

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog	9
1.1 Der Analyserahmen des Irak-Krieges 2003	9
1.2 Bedeutende Theoretiker der Lehre des gerechten Krieges	14
1.3 „Prima Cathedra de Salamanca“ – Francisco de Vitoria	24
1.4 Zeitgenössische Kritiker und Erneuerer der Lehre des gerechten Krieges	27
2. „Ius ad bellum“ – das Recht zum Krieg	31
2.1 „Legitima auctoritas“ – die Berechtigung zur Kriegführung	31
2.1.1 „Quis iudicabit“ – Vereinigte Staaten oder Vereinte Nationen? ...	31
2.1.2 Kaiser, Papst oder Fürst? – die Lösung Vitorias	39
2.2 „Iusta causa“ – gerechte Gründe und Rechtstitel	47
2.2.1 Die Verteidigung des Lebens und der Habe	48
2.2.2 Der Tyrann und die humanitäre Intervention	53
2.3 „Recta intentio“ – die Wiederherstellung einer gerechten Ordnung	65
3. „Ius in bello“ – Periodizität und Interdependenzen der Kriegführung ...	76
3.1 Wiederkehr und Symbiose „illegaler Kombattanten“	77
3.1.1 Vom maritimen Flibustier	77
3.1.2 ... über den tellurischen Partisanen	81
3.1.3 ... zum Terroristen	86
3.2 Die Bekämpfung der „hostes generis humani“	91
3.2.1 Die Renaissance der Renaissance – moderne Söldner	91
3.2.2 Das luftgestützte Massaker	97
3.2.3 Die Gefangennahme	102
3.3 Interdependenz von Kriegführung und Kriegsbegründung	105
3.3.1 Der gerechte Krieg und seine Mutation	105
3.3.2 Die Mediatorie des Krieges	123
3.4 Der Standpunkt der Theorie des gerechten Krieges	128
4. Hegung des Krieges – eine Frage der Ehre?	133
4.1 Ritterliche Ehre und Kriegführung	137
4.2 Hegung in der Epoche des gerechten Feindes	145
4.3 Ehre als normatives Moment soldatischen Handelns	153
5. Epilog oder die Zukunft des gerechten Krieges	162
5.1 Die Lehre Francisco de Vitorias in der Gegenwart	162
5.2 Der Irak-Krieg und die Chancen einer Theorie des gerechten Krieges ..	167
Literaturverzeichnis	181
Personenverzeichnis	207
Sachwortverzeichnis	209